

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GOTTes /. [Bd 1.] Halle 1702. S. [229] - 300.

Ordnung und Lehr=Art / Wie selbige in dem PAEDAGOGIO zu Glaucha an Halle eingeführet ist: Worinnen vornemlich zu befinden / Wie die Jugend / nebst der Anweisung zum Christenthum / in Sprachen und ...

Francke, August Hermann

1702

VII. Von der Einleitung zur Lesung Heiliger Schriftt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

er den Irrenden wolle wieder zu rechte helfen / und sie bekehren: auch müsse man bey aller Gelegenheit ihnen Liebe zu erweisen suchen. Wo das nicht geschicht / kan gar leicht ein geistlicher Hoffart entstehen; worzu ohn dem ein Mensch von Natur sehr geneigt ist.

VII. Von der Einleitung zur Lesung Heiliger Schrift.

Wenn einige Scholaren sich finden/die es verlangen/wird ihnen nebst der Theologie auch diese Lection gehalten/da-
Was bey jes dem Buche H. Schrift zu wissen nötig/ wird kürzlich vorgetragen.
 rinnen man kürzlich die Bibel mit ihnen durchgeheth / und erzehlet (1) was bey einem jeglichen Buche aus der Historie zu wissen nötig/ z. e. wie die Episteln nach einander geschrie- ben. Wobey man dem Gedächtniß zu hülffe sich einiger Vorthail bedienet / z. e. die 1. Epist. an die Thessal. ist geschrieben vor dem Aufruhr beyrn Gallion. Act. 18. Die 2. ad Thess. nach dem Aufruhr beyrn Gallion. die 1. an die Corinthier / wie auch an die Galater/vor dem Aufruhr mit dem Demetrio Actor. 19. die 2. an die Corinthier / wie auch an die Römer nach demselben Aufruhr. Fünff brieffe sind geschrieben im Gefängniß / nemlich an die Ephesier / Philipper / Colosser / an Philemonem / und an die Ebräer. Die beyden Episteln/so vom Lehr- Ampte handeln / nemlich die 1. an den Timotheum / und die an Titum / da er wieder aus dem Gefängniß los gewesen. In seinem letzten Gefängniß hat er geschrieben die 2. an Timotheum. Ferner zeigt man den Zweck eines jeglichen Buchs / z. e. daß die Brieffe Pauli meistens geschrieben / wenn er von denen / an welche er sie gesandt / gute oder böse Post bekommen / item wegen des Streits unter denen bekehrten Jüden / Act. 15. So wird auch von der Chronologia, z. e. aus dem Daniel / und von der Geographia / was nötig ist / repetiret; auch werden einige darzu nötige Antiquitäten / ingleichen der Jüdische Calender bekant gemacht.

(II) Wird der Inhalt eines jeglichen Buchs angezeigt / z. e. daß der Brieff an die Römer handele von der Rechtfertigung. Da denn gesagt wird/(1) was vorgehet/nemlich/daß Heyden c. 1. und Jüden/c. 2. beyde c. 3. unter dem Zorn liegen/und durchs Geseß nicht gerecht werden können: (2) wie die Rechtfertigung geschehe durch den Glauben / c. 3. & 4. (3) was darauf folge? nemlich die Früchte/ als (α) der Friede xc. und (β) die Heiligung c. 5. & 6. und so weiter.

P p

Der

Repetition.

Der Brieff an die Ephesier handelt von den Wohlthaten / so Jüden und Heyden durch Christum empfangen. Wenn er von Jüden redet / saget er / Wir / von den Heyden aber Ihr : Da er denn zweymal die Jüden / und zweymal die Heyden anredet. Alles aber wird auf zweyerley Art examiniret: (1) fraget man bißweilen / wo gehandelt werde / z. e. vom heiligen Abendmahl / von geistlichen Gaben / vom Zanck 2c. Welcher Prophet wider Babel / Ninive 2c. von dem Leyden Christi / von seiner Geburts = Stadt 2c. geweissaget. (2) Fraget man von dem Inhalt / so wol eines jeglichen Buches / als auch eines jeglichen Capitels. Wozu man so wol die in Druck gegebene Manuduction ad lectionem Scripturæ S. als auch die teutsche Einleitung zu Lesung S. Schrift / item Sandhagens Harmoniam Evangelistarum / und Heideggeri Enchiridion &c. gebrauchen kan. In Moses und andern histo:rischen Büchern weist man nebst oberwehnten Stücken auf den Antitypum / und bey den Propheten wird etwas von ihrer Erfüllung meldung gethan. In der Harmonia Evangelica siehet man auch dahin / daß die Scholaren eine Historie leicht wieder finden lernen. Also wird überhaupt gezeiget / wie z. e. Johannes meistens dasjenige / was zu Jerusalem / und auf dem Feste vorgegangen; Matthæus und Lucas die Geburt des H E R R / und die drey ersten Evangelisten die Tauffe und Versuchung des H E R R beschrieben haben; und wie denn Johannes das erste halbe Jahr hinaus führe. u. s. w.

(III) werden auch etliche schwere Schriftstellen zugleich mit erkläret / auch bißweilen gezeiget / wo es im Gründ = Text etwas anders lautet. z. e. Prov. 16, 4. Der H E R R hat alles gemacht / daß sichs auf einander schicke; item wie im folgenden 6. vers. die Güte Gottes zu verstehen sey: auch werden einige Regulae Hermeneuticae mit bengebracht.

IV. Für allen Dingen werden die Scholaren zum rechten Gebrauch der Schrift / zum Glauben an Christum / zum gottseligen Wandel bey Gelegenheit ermahnet.

VIII Von der teutschen Oratoria.

Weil so viel daran gelegen / daß man einen feinen teutschen Stilm lerne schreiben / so werden auch einige in demselben durch Anleitung zur teutschen Oratorie geübet. Man hält sich